

hilfe  
für menschen im  
kongo  
e.v.



**Bildung ✧ Gesundheit ✧ Ernährung ✧ Geborgenheit  
für Kinder in der Demokratischen Republik Kongo**

Waisenhaus „Hospice des enfants abandonnés“ Kinshasa  
Grundschule „École elikya na biso“ Maluku

Baderei 11 • D-04600 Altenburg  
Telefon/Fax 03447-511399  
Mobil 0160-1729920  
[verein@hilfe-im-kongo.de](mailto:verein@hilfe-im-kongo.de)  
[www.hilfe-im-kongo.de](http://www.hilfe-im-kongo.de)

Altenburg, den 25.12.2015

Liebe Mitglieder,  
liebe Unterstützer,  
liebe Freunde,

in diesen Tagen erfüllt uns die Freude des Weihnachtsfestes, das Jahr 2015 geht zu Ende und das neue Jahr 2016 steht vor der Tür.

Das soll eine Gelegenheit sein, am Ende eines Jahres, das für den Verein ein ganz besonders erfolgreiches Jahr gewesen ist, uns mit einem Brief an Sie zu wenden.

Die Zahl der Kinder, für deren Sicherheit, Ernährung, Erziehung, Bildung und Entwicklung wir die Verantwortung übernommen haben, hat sich in diesem Jahr vervierfacht. Es sind fast 300 Kinder und das dazugehörige Personal mit ihren Familien, die in unseren Projekten in Kinshasa und Maluku gut aufgehoben sind.

Es mussten große Geldsummen für die Kosten der laufenden Bauprojekte aufgebracht und in den Kongo transferiert werden. Dazu gehörten nicht nur die hohen Baukosten, sondern auch die Kosten für die Ausstattung der Häuser mit Schulbänken, mit Betten und Wohnmöbeln.

Diese Herausforderungen haben wir im zurückliegenden Jahr nur mit Ihrer Hilfe bewältigen können. Das Spendenaufkommen war noch nie so hoch wie in diesem Jahr.

Und der Personenkreis, der sich unterstützend hinter und neben uns gestellt hat, war noch nie so groß wie in diesem Jahr. Das alles erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.

Wir möchten unserer Dankbarkeit mit diesem Brief Ausdruck geben und im Einzelnen benennen.

Wir sind dankbar,

dass wir das Bauprojekt Kinderhaus **Maison des enfants Kiki Bolingo** ( Kikis Liebe ) in Maluku nach 10 Monaten Bauzeit abschließen und am 18. August einweihen und beziehen konnten.

Die feierliche Einweihung hat die Vorsitzende des Vereins, Christine Hauskeller, in Gegenwart der Ehefrau des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland im Kongo, Frau Gabriele Manig, von Vertretern der Kommunalverwaltungen und des Schulministeriums, des Militärs und der Polizei und weiteren deutschen und vielen kongolesischen Gästen vorgenommen. Von der Stifterin des Hauses wurde ein Grußwort verlesen. Die Schulkinder und der Chor der Waisenhausmädchen gestalteten ein Programm mit Spielszenen und Liedern.

Vier Frauen wurden als Betreuerinnen und Hausmütter in den Dienst gestellt.

Wir danken dem Ehepaar Hartmut und Kirsten Kittelberger in Reutlingen, die mit ihrer Spende den Bau des Hauses möglich gemacht haben.

Es ist ein sehr schönes, geräumiges Haus geworden, in das inzwischen 19 Mädchen, darunter auch 4 Flüchtlingskinder, eingezogen sind.

Wir sind dankbar,

dass wir am 7. September an der Grundschule **École primaire Elikya na biso** ( Hoffnung für uns ) in Maluku das Schuljahr 2015/16 mit insgesamt 200 Schulkindern der 1. – 4. Klasse starten konnten. Nach dem erfolgreichen Probelauf einer 1. Klasse von Oktober 2014 an haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Bei ihrem dreiwöchigen Besuch in Kinshasa und Maluku im August hat Christine Hauskeller mit Helfern aus Deutschland und den kongolesischen Mitarbeitern aus zahlreichen Bewerbungen drei neue Lehrer ausgewählt, bei der Anmeldung der Kinder geholfen, die Klassenräume hergerichtet und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Der Senior Expert Service in Bonn hatte Sybille Baumann, eine Grundschullehrerin aus Köln, entsandt, um das Schulpersonal in mehreren Seminaren auf die neuen Aufgaben an der Schule vorzubereiten und zu beraten. Das war eine zusätzliche große Hilfe.

Das Personal der Schule besteht zurzeit aus einem Direktor und vier Lehrern.

Eine Frau besorgt die Schulfinanzen und eine andere ist für das tägliche Schulfrühstück zuständig.

Wir sind dankbar

für die große Resonanz bei der **Federmappen-Aktion**, zu der wir im Mai aufgerufen hatten. Über 200 Federmappen für die künftigen Schulkinder in Maluku sind uns übergeben und von uns im August mit in den Kongo genommen worden. Klassen an mehreren Schulen in Altenburg, Brahmennau, Braunschweig, Bad Langensalza, Bad Frankenhausen, Leipzig und Würzburg waren an diesem Erfolg beteiligt. Die Federmappen und neue Schulrucksäcke sind den Kindern bei der Schuleinführung überreicht worden.

Wir sind dankbar,

dass unsere Aufrufe zur Übernahme von **Waisenhauskinder- und Schulkinder-Patenschaften** für die Waisenhausmädchen und die vielen Schulkinder so positiv aufgenommen worden sind. Es haben sich Paten, Patenfamilien und Patenklassen aus der ganzen Bundesrepublik und der Schweiz bei uns gemeldet. Dieses persönliche Engagement trägt entscheidend dazu bei, dass die Arbeit in den beiden Kinderhäusern und der Grundschule weitgehend abgesichert bleibt.

Bisher sind 140 Schulkinder-Patenschaften übernommen worden, sodass noch 60 Kinder in eine Patenschaft vermittelt werden können. Von 30 Waisenhausmädchen sind bisher 26 von ihnen in Patenschaften übernommen worden, sodass noch 4 Mädchen offen sind.

Das wichtige Schulfrühstück und Schulmaterial in der Schule und die volle Versorgung mit allem, was die Mädchen in den Kinderhäusern brauchen, wird über diese Patenschaften finanziert.

Diese große Bereitschaft zur Übernahme von Patenschaften hat der Arbeit in den Projekten einen ganz entscheidenden Impuls gegeben.

Wir sind dankbar,

dass in den letzten Jahren gute Kontakte zu einzelnen Schulen entstanden sind.

Die Schulen nutzen den Kontakt zu uns, um den Schülerinnen und Schülern die Probleme der Welt, die Fragen und Antworten dazu, konkret am Beispiel des Kongo vorzustellen.

Wir unterstützen das, so gut wir können, und werden unterstützt.

Besonders dankbar sind wir für eine enge **Kooperation zwischen dem Christlichen Spalatin-Gymnasium Altenburg und der Grundschule Elikya na biso in Maluku**, die am 9. September mit einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung beschlossen worden ist. Einige Schülerinnen und eine Lehrerin sind in den letzten beiden Jahren in Kinshasa und Maluku gewesen. Sie haben die Projekte kennengelernt. Mit dem Gymnasium haben wir einen sehr engagierten Partner gefunden.

Wir sind dankbar

für den guten Verlauf und das Gelingen der **Festwoche zum zehnjährigen Bestehen des Waisenhauses in Kinshasa** vom 4. – 12. September. Wir wollten die Tatsache, dass unser erstes Projekt, das Waisenhaus in Kinshasa, noch immer gut läuft und eine Erfolgsgeschichte darstellt, in Dankbarkeit mit vielen Anderen feiern. Das ist uns gelungen. Es war ein bunter Strauß von Veranstaltungen mit einer kongolesischen Band, einem deutschen Chor und einem Polizeiorchester, mit Tanz-Workshops und einem Kongo-Symposium, einem erfolgreichen Spendenlauf mit vielen Kindergarten- und Schulkindern in der SkatbankArena und einem afrikanischen Gottesdienst in der Brüderkirche. Viele Mitwirkende und Helfer haben dazu beigetragen, den Verein und sein Engagement im Kongo in unserer Region noch bekannter zu machen.

Wir sind dankbar,

dass sich am Anfang des Jahres ein **Arbeitskreis Kongo** gebildet hat, in dem sich 15 – 20 Leute monatlich ein Mal zusammenfinden, die wir gezielt angesprochen und gebeten haben, mit uns zusammen über Vereinsfragen und Kongoprobleme nachzudenken, zu sprechen und zu planen. Dieser AK Kongo ist unserem Anliegen vollauf gerecht geworden. Die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Festwoche zum zehnjährigen Bestehen des Waisenhauses in Kinshasa hat ganz in den Händen des Arbeitskreises gelegen und wäre ohne die tatkräftige Hilfe der Mitglieder des AKs so nicht möglich gewesen.

Wir sind dankbar

für unsere **drei Praktikantinnen Stephanie, Melanie und Anna**, die seit dem 1. August in Kinshasa und Maluku in den beiden Kinderhäusern und in der Grundschule arbeiten. Sie haben sich schnell mit den schwierigen Bedingungen und ungewöhnlichen Verhältnissen, unter denen sie leben und arbeiten müssen, zurechtgefunden und darauf eingestellt. Sie sind mit Herz und Verstand bei der Sache. Sie haben einen sehr guten Kontakt zu den Kindern und zu den Mitarbeitern und machen einfach eine sehr gute Arbeit. Sehr eindrücklich hat uns das alles die Praktikantin Anna in ihrer wöchentlichen „Post aus Afrika“ beschrieben.

Da hat sie vielen Lesern mit ihren lebendigen Schilderungen kongolesischen Lebens und Denkens eine große Freude gemacht und für neues Verstehen der Arbeit in den Projekten gesorgt.

Wir sind dankbar,  
dass wir bei der **Handy-Wettbewerb-Aktion „DiBa – Du und Dein Verein“** der Bank ING DiBa auch in diesem Jahr wieder eine so breite Unterstützung und so viele Mitspieler gefunden haben und dadurch einer der besten 1 000 Vereine Deutschlands geworden sind, von 13 000 Vereinen, die mitspielten, und 1 000 EUR gewonnen haben.

Wir sind dankbar  
für die **vielen kleinen und großen Spenden**, die wir in diesem Jahr aus der ganzen Bundesrepublik und der Schweiz bekommen haben. Es berührt uns sehr, welch großes Vertrauen uns mit der Übergabe des Geldes entgegengebracht wird.  
Da erarbeiten Kinder mit dem Verkauf ihrer Bastelarbeiten, bei Kuchenbasaren und Flohmärkten Geldbeträge, sie entleeren ihre Sparsbüchsen, damit wir ihr Geld für die Kinder im Kongo einsetzen.  
Da verzichten Geburtstagskinder und Ehejubilare auf Geschenke und sammeln stattdessen unter ihren Verwandten und Freunden für die Kinderprojekte im Kongo. Viele große Spendenbeträge haben wir in diesem Jahr über solche Spenden-statt-schenken-Aktionen überwiesen bekommen.  
Da überweisen viele seit Jahren treu per Dauerauftrag monatlich feste Beträge, mit denen wir rechnen und planen können.  
Da unterstützen uns Firmen, Unternehmen und Geschäftsleute, Rotary und Lions Clubs, Kirchenkreise und Kirchengemeinden mit Spenden. Seniorengruppen spenden bei ihren Treffs.  
Da kommen plötzlich und unerwartet Geldbeträge von bekannten, aber auch unbekanntem Leuten als Spende auf unser Konto - manchmal sogar ohne Namen und ohne Adresse, sodass wir uns weder bedanken, noch eine Spendenbescheinigung schicken können.  
Da übergeben uns alte und kranke Menschen, von denen wir wissen, dass es ihnen finanziell gar nicht gut geht, eine Spende, weil sie auch etwas Gutes tun möchten.  
Das alles empfinden wir als großen Vertrauensbeweis und wir versprechen Ihnen, dass wir sehr genau darüber wachen, dass jeder Cent dieses Geldes korrekt verwaltet und verwendet wird.  
Auch im Kongo liegen die Verwendung des Geldes und die Kontrolle darüber in unserer Hand.

Wir sind dankbar  
für **manchen lieben Brief** und **die eine oder andere freundliche Mail**, die uns erreicht haben, in denen Sie uns Ihre Anerkennung mitteilen, an Vergessenes erinnern oder einfach Mut zusprechen oder von sich erzählen. Das ist wunderbar und tut uns gut.  
Es lässt bei uns den Eindruck entstehen, dass unser Verein nicht nur ein Geld sammelnder Verein, sondern ein persönlicher und menschlicher Verein ist, wo zwar nicht jeder jeden kennt, aber viele darum bemüht sind, ihr Interesse zu bekunden und sich persönlich einzubringen.  
Wir freuen wir uns über jede Zeile, jede Anregung, über jedes Mitdenken und Mittun.  
Was uns angeht, reagieren wir oft nicht so prompt, wie es der eine oder andere erwartet.  
Seien Sie dann bitte barmherzig mit uns. Es wird alles erledigt, immer so schnell es uns möglich ist.  
Denn – auch der Arbeitsaufwand ist mit den Herausforderungen gewachsen.  
Alle Vereinsarbeit machen wir ehrenamtlich, oft bis spät in die Nacht.

Wir schreiben diesen Brief am 1. Weihnachtsfeiertag.  
Gerade haben wir in den Nachrichten gehört, dass Papst Franziskus bei seinem Weihnachtssegens „Urbi et Orbi“ unter anderem auch um Frieden und Einigkeit in der Ukraine, **der Demokratischen Republik Kongo**, Burundi, Süd-Sudan und Kolumbien gebetet hat.  
Dass dieses leidende und geschundene Land bei der Segnung des Papstes ausdrücklich namentlich benannt wurde, wird die Christen im Kongo freuen und sie werden dafür dankbar sein. Es wird sie ermutigen, haben sie doch seit Jahrzehnten den Eindruck, von der Welt vergessen worden zu sein.  
Auch wir sind Papst Franziskus dafür dankbar und freuen uns mit unseren gesegneten Kongolesen.

Bei uns sind die Kongolesen nicht vergessen und so werden wir im kommenden Jahr 2016 fortsetzen, was wir vor 10 Jahren begonnen haben und was sich in den zurückliegenden Jahren so gut weiterentwickelt hat.  
Wir werden auch nie vergessen, dass wir das Ihnen und Ihrem Vertrauen zu uns zu verdanken haben.  
Wir bitten Sie einfach, uns Ihr Vertrauen auch weiterhin zu schenken und unsere Arbeit mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Interesse zu begleiten. Es gibt noch viel zu tun. Vieles ist noch nicht fertig.

Wir wünschen Ihnen für das kommende Jahr alles Gute, Gesundheit, gutes Gelingen in allem, was Sie tun und planen, Mut und Gelassenheit für alles Unvorhergesehene und für alles und in allem Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Christine Hauskeller und Jürgen Hauskeller

## Wichtige Informationen

### 1. **Der KONGO-KINDER-KALENDER 2016 ist weiterhin erhältlich.**

Die Reaktionen derer, die den Kalender unseres Vereins gesehen und erworben haben, sind durchweg positiv bis begeistert.

Die Bilder geben anschaulich und eindrucksvoll wieder, welche Arbeit in den Projekten in Kinshasa und Maluku geleistet wird.

Hier einige Auszüge aus der Post, die wir erhalten haben:

„Es ist jammerschade, dass das Jahr nur 12 Monate hat, man sollte jeden Monat halbieren, dann würde Euer Kalender noch opulenter ausfallen.“

Es ist eine Freude, Euer Projekt erfolgreich wachsen zu sehen. Natürlich wissen wir, dass nicht jeden Tag und zu jeder Stunde alles zum Lachen ist. So wie Ihr die Kinder zeigt, sind diese trotz ihrer schwierigen Vorgeschichten bei Euch sehr viel besser aufgehoben, verglichen mit dem, was sie hinter sich gelassen haben.“

„Herzlichen Dank für den wundervollen Kalender! Das ist der schönste Kalender, den ich je bekommen habe. Sie haben keine Ahnung, was Sie mir für eine Freude damit bereitet haben. Der bekommt bei mir einen Ehrenplatz im Haus, wo ich ihn immer im Blick habe.“

Wir werden den Kalender bei den Mitgliederversammlungen anbieten.

Wir erbitten für den Kalender eine Spende von 10 EUR.

Wenn Sie uns Ihre Bestellung schreiben, schicken wir Ihnen den Kalender zzgl. Versand zu.

### 2. **Wir suchen noch Paten, Patenfamilien oder Patenschulklassen für 60 Schulkinder und für 4 Waisenhausmädchen.**

Für eine Schulkinder-Patenschaft erbitten wir monatlich 15 EUR und für eine Waisenhauskinder-Patenschaft monatlich 50 EUR.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Wir schicken Ihnen dann die notwendigen Informationen zu.

### 3. Vom 12. – 26. Februar 2016 fliegt Christine Hauskeller wieder in den Kongo, um die Projekte in Kinshasa und Maluku zu betreuen.

**Paten können für ihre Patenkinder gern Post mitgeben.**

Sie sollte bis zum 8. Februar an unsere Adresse geschickt werden.

### 4. **Wir suchen für unsere Projekte in diesem Jahr wieder Praktikanten und Praktikantinnen.**

Im April/Mai 2016 kehren die beiden letzten Praktikantinnen, Stephanie und Melanie, nach 9 Monaten Praktikum aus dem Kongo zurück.

Uns steht eine schöne Wohnung in Kinshasa zur Verfügung, die wir weiter nutzen wollen.

Voraussetzungen sind das vollendete 18. Lebensjahr und französische Sprachkenntnisse ( zumindest ansatzweise ).

Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der Interesse hat, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

### 5. Wir haben nur von 2/3 unserer Mitglieder, Unterstützer und Freunde eine **E-Mail-Adresse**.

Da wir zwischendurch immer einmal Informationen per E-Mail versenden, bleiben dann 1/3 ohne Information.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns in nächster Zeit Ihre E-Mail-Adresse, wenn Sie eine haben, mitteilen würden, an die wir Informationen für Sie schicken können.

### 6. Schauen Sie auch, wenn Sie einen Computer haben, immer einmal wieder auf unsere Internetseite [www.hilfe-im-kongo.de](http://www.hilfe-im-kongo.de).

Dort finden Sie ebenfalls Informationen aus dem Verein und seinen Projekten.